



Kreis Heinsberg: Ist der Höhepunkt der Krise erreicht?

Heinsberg/Düsseldorf Der Kreis Heinsberg hat möglicherweise den Höhepunkt der Corona-Krise erreicht. Das erklärte Landrat Stephan Pusch (CDU) am Freitag im Rahmen einer Pressekonferenz in der Düsseldorfer Staatskanzlei. Seit einigen Tagen sei die Zahl der neuen Infektionen nicht oder nur wenig größer als die Zahl der Menschen, die nach überstandener Infektion als Genesene in die Statistik eingehen. Er sei „vorsichtig optimistisch“, dass „wir im Kreis Heinsberg die Spitze des Berges erreicht haben oder zumindest kurz davor stehen“, sagte Pusch. Auch die Zahl derer, die ambulante Hilfe benötigten, stagniere.

Weil die Corona-Krise Heinsberg etwa zweieinhalb Wochen vor den meisten anderen Teilen Deutschlands traf, wird das Kreisgebiet nun zum Testfeld. Ein Team von Wissenschaftlern wird in den kommenden vier Wochen Daten erheben, die in die sogenannte Exit-Strategie für Bund und Länder einfließen sollen. Dabei soll vor allem herausgefunden werden, auf welche Weise sich das Virus hauptsächlich verbreitet und wie hoch die Dunkelziffer der Infizierten etwa ist. Dazu werden 1000 Menschen untersucht, die noch nicht auf das Virus getestet wurden. (gego) > **Region & NRW**

28.03.2020 / Heinsberger Zeitung / Seite 1 / TITELSEITE [/2.0/#/read/az-c2/20200328? page=0&article=80868445]